

„Bednaja Lisa“ (Arme Lisa) von Nikolaj Karamzin¹

Das neu erwachte Interesse der Leser für die persönlichen Gefühle gewöhnlicher Leute, sein Stil und sein Idealismus bescheren Karamzin eine ungewöhnliche Beliebtheit. 1802 beginnt er mit der Herausgabe einer neuen Zeitung, die, anders als die erste, sich mit sozialen, politischen Fragen befasst: Erziehung, Bauern, Gesetzgebung, Bedürfnis nach starker Kriegs- und Handelsmarine, Dinge, die unter der liberalen Herrschaft von Alexander I öffentlich diskutiert werden können. 1801 heiratet Karamzin. 1802 stirbt die Frau nach der ersten Geburt. 1804 heiratet Karamzin wieder. Ab 1803 arbeitet er mit einem staatlichen Gehalt als Geschichtsschreiber. Er steht in Kontakt mit der Zarenfamilie, die Umstürze in Frankreich und andere Ereignisse bestärken seine Ansicht, dass der Staat durch einen autokratischen Zar geführt werden müsse, politische Experimente gefährlich seien. Karamzin stirbt 1826 an Erschöpfung.

„**Bednaja Lisa**“ wurde erstmals 1792 publiziert.

Die Klassizistik ist Vorläuferin von Karamzin: auf die klassische Antike bezogener Stil und Wertbegriff für Dichtung, die sich antiker Stilformen und Stoffe bedient. In Russland setzt ab 1740 ein aufklärerischer Klassizismus ein. „Bednaja Lisa“ erscheint 1792, nach dem Muster von Goethes "Die Leiden des jungen Werther", 1774.

Karamzins Sprache ist durchsetzt von kirchlichen Ausdrücken, sentimental Träumereien, die das Publikum rühren. Sein Sentimentalismus bildet eine Schule des Lebensidealismus für die Jugend, an dem auch Puschkin noch Rührendes fand. Karamzin lässt nur gute Gefühle gelten, deutet soziale Probleme nur zaghaft an, Natur und Menschen sind in einer Art Unschuld verwoben.

Karamzin ist der Reformersprache der russischen Literatursprache, Vertreter des russischen Sentimentalismus. Er bringt ein neues Weltverständnis. Monarchist, Sozialkritisches ist ihm fremd, es fehlt ihm an Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge. In Abkehr vom Klassizismus bedeutet der Stil Karamzin eine Bewegung Richtung humaner, individueller Literatur.

Inhalt der Geschichte: Mutter und Tochter leben in Harmonie. Die Tochter trifft auf dem Markt in Moskau, wo sie Blumen verkauft, ihren Liebhaber. Die Mutter sendet missverständliche Signale aus. Sie lobt die Tochter vor dem Liebhaber, und den Liebhaber vor der Tochter, den sie als Muster eines Gatten darstellt, den sie sich für ihre Tochter wünscht, warnt sie aber gleichzeitig vor den schlechten Stadtmenschen. Sie will für ihre Tochter nicht den Liebhaber Erast als Mann, was Lisa aber nicht begreift. Die Mutter bedrängt sie einen reichen Bauern zu heiraten,

¹ Nikolaj Michailovič Karamzin, 1766-1826, Schriftsteller, Poet und Historiker.

sie aber will ihn nicht und widerspricht der Mutter, dass ein Mädchen ihres Standes einen Mann wie Erast nicht heiraten kann. Sie glaubt der Versicherung Erasts, dass nur die Seele zähle, nicht der Stand. Sie will deshalb ihn heiraten, umso mehr, als ihre Mutter Erast ja gut mag und sie weiss, dass ihre Mutter sie verheiratet sehen will. Dass sie sich Erast hingibt und dass dieser sie dann verlässt empfindet sie als Schmach wegen des Verrates gegenüber ihrer Mutter, und nicht wegen des Verlustes der Unschuld oder des Mannes.

Auszug aus Buch von Lewis, S. Mark: interessant ist das Buch durch die Vergleiche der Entwicklung der Aufklärung in Deutschland und Russland, des Pietismus in Deutschland und der politischen, sozialen und literarischen Lage in beiden Ländern.

Bezug auf "Arme Lisa" auf Seiten 21, 69, 71, 76, 80, 85.

Seite:

20 Karamzin ist der Begründer der russischen Aufklärung. Die "Arme Lisa" wird als sein bedeutendstes Werk dargestellt, die ihm einen Platz in der russischen Literatur brachte. Karamzin wird als beobachtender, mitfühlender Mensch bezeichnet. Sein Prosastil war wegweisend für die Entwicklung einer neuen Schreibweise, weg von den Einflüssen des Alt-Kirchenslawisch, er versah die Sprache mit neuen Ausdrücken, z. T. aus anderen Sprachen übernommen. Karamzin war im Alter von 18 Jahren in den Rosenkreuz Orden eingetreten, eingeführt durch Turgenev. 1786 nahm er Kontakt mit Lavater auf.

23: Im Alter von 13 Jahren kam Karamzin in Kontakt mit dem Sentimentalismus, dem "gebildeten Herz", mit 15 trat er in den Militärdienst ein. 1784 begegnete er Turgenev, der ihn stark beeinflussen wird und bei den Freimaurern einführt, die ihn ebenfalls beeindruckten.

26 Karamzin suchte Harmonie und Güte und betätigte sich als Übersetzer deutscher und franz. Werke.

Auszug aus dem Buch von Hammarberg Gitta:

Bezüge auf "Arme Lisa" auf Seiten:

11 Karamzins Hauptinteresse galt der "praktischen" Philosophie, Fragen der Moral und der Ästhetik, mit einer grundsätzlich positiven Einstellung.

12 Glück besteht im Streben nach geistiger Vervollkommnung, dazu bedarf es der Pflege der Gefühle.

Kunst hat die Aufgabe die Menschen empfindsamer und gutherziger zu machen. Das war das Hauptanliegen des Sentimentalismus, dessen führender Exponent Karamzin in Russland war.

13 Das Hauptinteresse in *Bednaja Lisa* gilt den Gefühlen und dem Charakter:

Die Trauer Lisas Mutter über den Tod des Mannes, Lisas zarte Gefühle für ihre Mutter, das Erwachen ihrer Gefühle für Erast, seine Gefühle für sie, die Trauer beim Abschied, Lisas Verzweiflung über Erasts Betrug und dessen ewige Trauer über Lisas Selbstmord.

21 Karamzin beschreibt wie er die Umgebung von Moskau durchwandert und sie besser kennt als irgendwer. Besonders gefällt ihm das Kloster von Simonowa, eindrucksvoll in seiner Bauweise mit den fünf Türmen, besonders wenn am Abend die Sonne diese vergoldeten Türme bescheint. Dieses, und zwei andere Klöster, erinnern ihn an Ereignisse der Geschichte Russlands. Am meisten aber wird er an den Mauern von Simonowa an das bedauernde Schicksal von Lisa erinnert. Beschreibt kurz deren Familie: ziemlich wohlhabender Vater, aber nach seinem Tode verarmte die gütige Mutter. Sie musste ihr Land für wenig Geld verpachten. Sie wurde täglich schwächer und konnte nicht mehr arbeiten. Lisa war 15 Jahre alt und trotz ihrer Jugend mühte sie sich Tag und Nacht ab, webte Säcke, im Frühling suchte sie Blumen und im Sommer Beeren und verkaufte sie in Moskau. Die Mutter war Gott dankbar ob soviel Kindesliebe und hoffte, er werde ihr vergelten, was die Tochter für sie tat. „Gott gab mir Arme, um zu arbeiten“ sagte Lisa. Es wird ein Bild von Kindesliebe gezeigt, wie es im Christentum und im Konfuzianismus idealerweise gelten sollte. Lisa bat die Mutter mit Weinen und Trauern aufzuhören.

24 Dann aber wurde sie selbst von Trauer über den Vater überwältigt.

25 Schilderung der Begegnung mit einem Blumenkäufer, der ihr, wohl auch wegen ihrer Schönheit, statt der geforderten fünf Kopeken, ein Rubel gibt und der sie dann bittet, Blumen nur noch für ihn zu pflücken. Lisa nimmt aber nur die fünf Kopeken. Er fragt sie wo sie wohnt, die Leute, die vorbeigehen, beginnen auf sie aufmerksam zu werden. Zuhause lobt die Mutter sie, weil sie den Rubel nicht angenommen hatte. Diskussion ob das wohl ein schlechter Mensch sein könnte. Die Mutter erklärt, dass sie jedes Mal, wenn Lisa in die Stadt geht, vor der Gottesmutter eine Kerze anzündet. Am anderen Tage erscheint der Käufer beim Haus. Er sagt er sei müde und fragt, ob er ein Glas frischer Milch haben könne. Danach entspinnt sich ein Gespräch, die Mutter erzählt von ihren Umständen, wie gut die Tochter ist. Der Käufer endet mit der Bitte, die Tochter nicht mehr auf den Markt zu senden, er würde alles kaufen und dazu selbst vorbeikommen.

28 Schilderung des Mannes: gutherzig, idealistisch, aber leichtfertig. Die Schönheit Lisas hatte ihn gefangen genommen. Es schien ihm, als habe er mit Lisa jenes Herz gefunden, das er schon lange gesucht hatte.

29/30 Schilderung des Traumes von Lisa.

32 Erast und Lisa beginnen sich jeden Tag zu treffen.

- 33 Ist die Vernunft immer Herr der Gefühle? fragt der Berichterstatter. Erast ist nun regelmäßiger Besucher, zahlt den 10fachen Preis für das, was er kauft, unterhält sich mit der Mutter, die ihn gerne hat, ihre Tochter und ihren verstorbenen Mann rühmt. Gleichzeitig aber betreibt die Mutter Heiratspläne für ihre Tochter mit dem Sohn eines reichen Bauern, Lisa aber will davon nichts wissen. Sie sagt es Erast, fügt auch an, dass er sie nicht heiraten könne, da sie nur ein Landmädchen sei. Er verneint, wichtig sei das Herz, Lisa ist überwältigt, kann ihre Gefühle nicht mehr beherrschen, (wo ist dein Schutzengel?) es geschieht, sie ist entsetzt über sich, ein Regenschauer geht nieder, wie wenn die Natur das Ereignis betrauern würde.
- 37 Erast macht sich rar, dann sagt er, er müsse sich für einige Zeit verabschieden, in den Krieg. Lässt Geld zurück. Abschiedsszene/Schwüre.
- 40 Lisa geht nach Moskau um für die Mutter Augenwasser zu kaufen und sieht auf einem Wagen Erast. Sie läuft dem Wagen nach, er steigt aus und sagt kein Wort, nimmt sie auf sein Zimmer und eröffnet ihr, dass er heiraten wird, und will ihr 100 Rubel geben. Bevor Lisa ein Wort sagen kann führt er sie aus dem Zimmer und sagt dem Bediensteten, er solle sie wegführen. Er tut dies, weil er kein Geld hat und die reiche Partie ihn finanziell sanieren wird.
- 41 Lisa findet sich in einem unbeschreiblichen Zustand auf der Strasse wieder. "Er liebt eine andere", sie fällt ohnmächtig um. Danach läuft sie aus der Stadt, Richtung zuhause, sie kann nicht mehr leben. Sie übergibt einer Bekannten das Geld und bittet sie, es ihrer Mutter zu bringen und ihr zu sagen, was ihr zugestossen ist. Dann wirft sie sich in den Teich. Die Bekannte kann nicht helfen, rennt ins Dorf, holt Leute, aber Lisa ist bei deren Ankunft tot. Sie begraben sie beim Teich.
- 42 Der Mutter war das Leben danach unnütz. Erast war bis an sein Lebensende unglücklich. Karamzin wurde mit ihm ein Jahr vor seinem Tod bekannt. Er selbst erzählte die Geschichte und führte Karamzin an das Grab von Lisa. Jetzt sind sie vielleicht versöhnt.
- 104 Erast ist ein Mann des Stadtadels, bei dem erotische Eroberungen so normal sind wie Zeitungslesen. Er ist Gefangener einer sozialen Wirklichkeit, die ihn nicht mehr befriedigt und einer Wunschvorstellung, die er nicht erreichen kann. Das Ganze lässt sich auf einen Zusammenstoß zwischen innerer und wirklicher Welt zurückführen.
- Mit der reichen Frau, die Erast dann heiratet und die sich als zänkisch erweist, dem schlechten Gewissen wegen des Freitodes von Lisa und des Todes ihrer Mutter untergeht Erast eine Wandlung, er bedauert seine Taten, der Wüstling bekehrt sich. Er bekennt sein Vergehen und erwirbt damit Anspruch auf Vergebung, die damit eine Idylle auf geistiger Ebene ermöglicht. Er glaubt an die göttliche Vorsehung, liebt die Menschen und wünscht ihnen alles Gute. Moralische Vollkommenheit sollte das Ziel des Menschen und die Aufklärung da-

hin den Weg zeigen. Schriftsteller, die durch ihre Werke die Tugend förderten bewunderte er besonders.

137 Zusammenkommen nach dem Tode, das Leben ist nur ein unvollkommenes Abbild einer besseren Welt.

Literatur:

Harrison, W.: "Bednaja Lisa" mit Verzeichnis russisch-englischer Ausdrücke.

Letchwort: Bradda Books Ltd. 1961.

Lewis, S. Mark: *Studies on Themes and Motifs* in: "Literature. Modes of Historical Discourse:

J.G. Herder and N. M. Karamzin": New York: Peter Lang. 1995.

Hammarberg, Gitta: "From the idyll to the novel: Karamzin's Sentimentalist prose".

Cambridge: Cambridge University Press. 1991.



1791
non multa
sed multum

© Richard Dähler, 2002.

www.eu-ro-ni.ch/publications/Karamzin_Lisa.pdf

www.eu-ro-ni.ch